

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch

**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch

**Band:** 9 (2001)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Gschichte zum Vorläse

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hingeschickt wird, wo Grosses passiert, sondern auch diesmal nur in einen armseligen Stall ...

Was das Berndeutsch betrifft: es ist durchaus legitim, wenn der Verfasser auch modische und damit manchmal mundartfremde Wörter und Redensarten verwendet – es soll ja wirklich so tönen, wie «die Leute» heute reden. Nicht nur deswegen, auch sonst wirkt die Mundart, besonders in der direkten Rede, absolut authentisch und ungekünstelt: man spürt die Erzähl-Erfahrung des Autors. Ein liebenswertes empfehlenswertes Büchlein!

SYLVIA SEMPERT

*Churzum Wiehnacht Gschichte vom Alex Kurz. Mit einem Vorwort von Ruth Bietenhard. 12 Geschichten, berndeutsch. 96 Seiten Fr. 26.– «Zytglogge»-Verlag.*

Im gleichen Verlag ist zum Buch auch eine CD erschienen: 6 Geschichten, gelesen von Dieter Stoll, mit Zwischenmusik vom Autor. (ca. 75 Minuten, Fr. 24.–)

## GSCHICHTE ZUM VORLÄSE

Wer selber erfahren hat, wie wunderbar es ist, einem Kind eine Geschichte zu erzählen und seine gespannte Aufmerksamkeit, das Bangen und die Freude mitzuerleben, wird

nicht in Versuchung kommen, diese Augenblicke dem Fernseher und seiner Unterhaltung abzutreten. Aber nicht allen fällt's leicht, Abend für Abend den Faden selber weiter zu spinnen. Daher sind die wieder erhältlichen – in 10. und 20. Auflage! – Geschichten der bekannten Erzählerin Sylvia Sempert hochwillkommen. Dank einer Sprache, deren Tauglichkeit fürs Vorlesen erprobt ist, in gutem, deutlichen Druck und mit fröhlichen Illustrationen können diese Bücher mit ihren Märchen- und Kinderwelten auch heute noch die Phantasie der Kleinen anregen oder einen Tag glücklich ausklingen lassen. Und in gleicher Aufmachung sind einige dieser Geschichten sogar ins Rätoromanische übertragen worden!

JÜRG BLEIKER

Sylvia Sempert,  
*Guet Nacht-Gschichtli,*  
 20. Auflage 1999,  
 ISBN 3-908576-13-X;  
*Neui Gschichte zum Vorläse*  
 (Band 2), 10. Auflage 2001,  
 ISBN 3-908576-16-4;

*Na meh Guet Nacht-Gschichtli*  
 (Band 3), 10. Auflage 2001;  
 ISBN 3-908576-15-6; alle je Fr. 18.80.  
*Istorgettas* (tradüttas in vallader e  
 puter), Ediziun da l'Uniun dals  
 Grischs, Schlarigna 1995.